



FREUNDENSBRIEF VON ARIEL MINISTRIES DEUTSCHLAND

25. September 1946 –  
12. Oktober 2022

Mary Ann Fruchtenbaum  
wurde am 12. Oktober 2022  
im Alter von 76 Jahren von  
Gott in den Himmel gerufen.

Mary Ann war die Tochter  
von L. Joseph und Olive  
(Williams) Morrow  
und die Gattin von  
Dr. Arnold Fruchtenbaum.  
Nach ihrem Universitäts-  
abschluss gründete sie  
gemeinsam mit ihrem  
Mann Ariel Ministries und  
verbreitete bis zum Ende  
ihres Lebens das Evangelium  
in den USA und im Ausland.



**Ariel Rundbrief**

Jahrgang 16 • 1/2023

**Herausgeber und Verlag:****CMV**Christlicher Medienvertrieb  
Postfach 30 04 30  
D-40404 Düsseldorf**Kontakt**Tel.: (0 52 61) 9 71 57 48  
Fax: 0211- 4 29 98 53  
E-Mail: [info@cmv-duesseldorf.de](mailto:info@cmv-duesseldorf.de)  
Web: [www.cmv-duesseldorf.de](http://www.cmv-duesseldorf.de)**Redaktion**

Christiane Jurik

**Fotonachweis**Coverbild und S. 5 jcomp, freepik.com,  
S. 6 congerdesign, pixabay.com**Druck**

Flyeralarm, Düsseldorf

**Bankverbindung für Spenden**

Spenden bitten wir auf untenstehendes Konto zu überweisen. Bitte vermerken Sie unbedingt als Verwendungszweck „Projekt 46 - Ariel Ministries“ und geben Sie Ihre vollständige Adresse an, damit wir Ihnen auch die Spendenbescheinigung zusenden können. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

**GoodSeed e.V.****Dortmunder Volksbank eG**(Zweigniederlassung Kamen-Werne)  
IBAN: DE66 4416 0014 5100 9988 00  
Swift Code: GENODEMS  
BIC: GENODEMIKWK

## Editorial

Liebe Freunde von Ariel Ministries,

mit schwerem Herzen teilen wir Ihnen heute mit, dass Mary Ann Fruchtenbaum im Oktober letzten Jahres zu ihrem Erlöser heimgegangen ist. Dr. Fruchtenbaum dankt Ihnen für Ihre Gebete. Sie haben ihn durch die Zeit des Abschieds hindurchgetragen.

Dr. Fruchtenbaum hat mich und meine Familie kürzlich in North Carolina besucht. Da durften wir alle feststellen, dass es ihm den Umständen entsprechend gut geht. Er redet gerne und offen über seine Frau, und aus jedem Gespräch wird klar, wie sehr sich die beiden geliebt haben.

Sowohl der Gedenkgottesdienst, der zu Ehren von Mary Ann in San Antonio, Texas, stattgefunden hat, als auch die Beerdigung auf dem Shoshanah Campus in Upstate New York waren wunderschöne Ereignisse. Für einen Moment durfte die Welt derer, die Mary Ann geliebt haben, stillstehen. Diese Menschen hatten gerade ein Geschenk verloren, das Gott ihnen durch Mary Anns Leben gemacht hatte. Doch sie wussten, dass sie Mary Ann wiedersehen würden. Der Grund für ihre Überzeugung ist das, was Gott für sie und für Mary Ann getan hat.

Wir preisen unseren Vater im Himmel, der uns seinen Sohn gegeben hat. Aufgrund dessen, was Jeschua am Kreuz für uns vollbracht hat, trau-

ern wir nicht wie diejenigen, die keine Hoffnung haben (1. Thess. 4,13). Stattdessen können wir uns darüber freuen, dass Mary Ann von ihrem geplagten Körper befreit ist. Bald werden wir ihr gluckenhelles Lachen wieder hören!

Dr. Fruchtenbaum hat vor, die nächsten Jahre mit dem Schreiben von Büchern zu verbringen. Er wird einige Reisen auf sich nehmen, die schon lange geplant waren und der Pandemie zum Opfer fielen. Eine Reise nach Deutschland ist für die voraussehbare Zukunft jedoch nicht geplant. Für den Fall, dass sich das ändern sollte, werden wir es Ihnen gerne mitteilen.

Im letzten Jahr sind aufgrund einiger interner Probleme die Freundesbriefe zu unserem großen Bedauern ausgefallen, aber dieses Jahr wollen wir Ihnen mindestens drei Mal Neuigkeiten aus den USA schicken.

Danke für Ihre Gebete, für die großzügige Unterstützung, die Sie uns haben zukommen lassen, und vor allen Dingen für Ihre Geduld.

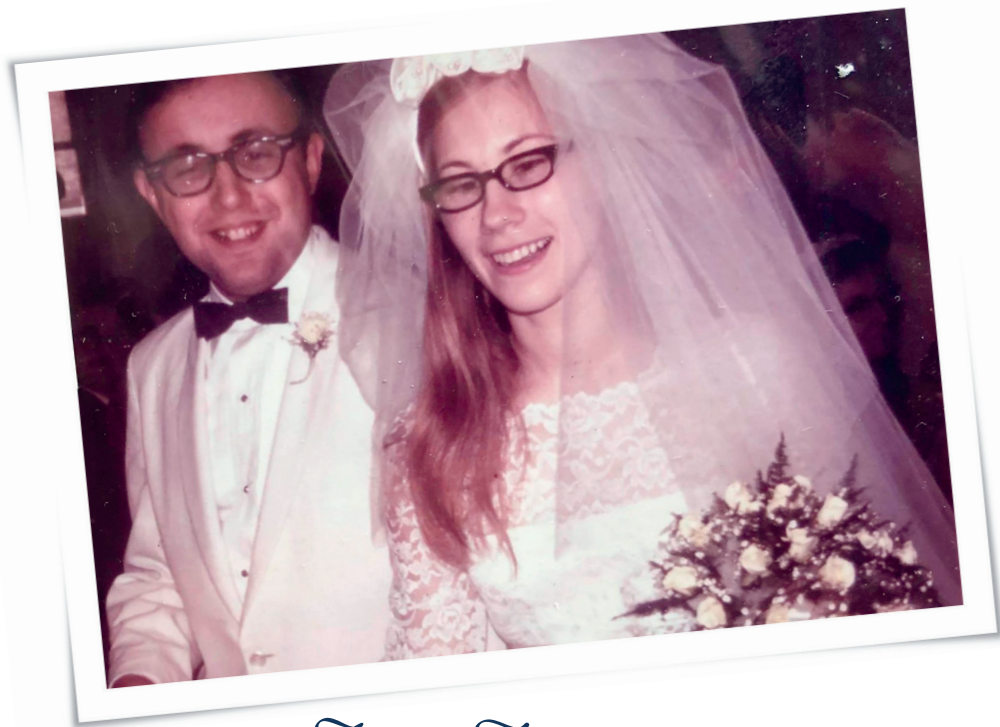
Schalom,

Christiane Jurik  
Editor-in-Chief  
Ariel Ministries USA



**Christiane Jurik**  
Director of Publications und Editor-in-Chief

Ariel Ministries, USA



## Die Fruchtenbaums – eine Liebesgeschichte

von Dr. Arnold Fruchtenbaum

Als ich Mary Ann Morrow zum ersten Mal traf, war ich ein Teenager. Wir begegneten uns auf dem Grundstück, welches heute Ariel Ministries als Sitz seiner Bibelschule dient. Ich war gerade auf dem Weg zum See, als Mary Ann mir entgegenkam. Ich habe mich auf den ersten Blick in sie verliebt. Sie jedoch hat meine Gefühle nicht erwidert. Sie warf mir damals einen

seltsamen Blick zu, den ich nie vergessen werde. Später fand ich heraus, dass sie von Geburt an einen Augenfehler hatte. Ihre Augen konnten nicht richtig fokussieren, sodass sie nur aus einem Auge sehen konnte.

Zu dieser Zeit war unsere jetzige Bibelschule als Camp Heathcote bekannt. Jeden Sommer mietete ein messianisch-jüdisches Mis-

sionswerk das Gelände, um dort für einen Monat Bibelunterricht zu halten. Während dieser Zeit hieß es Camp Sar Shalom. Der Name sollte die messianisch-jüdische Perspektive widerspiegeln, aus der heraus die Bibel an dieser Schule gelehrt wurde. Als Ariel Ministries das Gelände kaufte, wurde der Name „Camp Shoshanah“ gewählt, und heute ist die dortige Schule als Ariel's School of Messianic Jewish Studies bekannt.

Das ursprüngliche messianische Programm wurde von Burl Haynie geleitet. Obwohl die Schule jedes Jahr nur über einen Monat lief, verbrachten mein Jugendfreund Bob Futoran und ich den ganzen Sommer dort. Burl sorgte dafür, dass wir jeden Tag etwas zu arbeiten hatten. Mary Anns Mutter und zwei Schwestern wurden als Küchenpersonal eingestellt, und so lernte ich Mary Ann in diesem ersten Jahr recht gut kennen. Da sie meine Gefühle jedoch nicht erwiderte, wurde unsere enge Freundschaft nie zu einer romantischen Angelegenheit.

### Brieffreundschaft

Als der Sommer zu Ende ging, kehrten wir beide in unsere Elternhäuser zurück: Mary Ann nach Buffalo, NY, und ich nach Kalifornien. Damals gab es noch keine Computer, und Ferngespräche waren teuer. Also mussten wir uns Briefe schreiben, und die Briefe waren lang – sehr lang. Ich war immer noch in Mary Ann verliebt, aber ich habe es ihr nie

gesagt, weil ich Angst hatte, dass sie die Beziehung beenden könnte.

Im folgenden Sommer zog ich nach New Jersey und begann mein Studium am Shelton College. Mary Anns Familie war inzwischen nach Williamstown, NJ, umgezogen, und so konnte ich sie an verlängerten Wochenenden besuchen.

### Ende

Im Sommer zwischen meinem zweiten und dritten Studienjahr stand Mary Ann kurz vor dem Beginn ihres eigenen Studiums und brauchte jemanden, der sie zum Westminster College im Westen Pennsylvanias fuhr, etwa dreihundert Meilen von Williamstown entfernt. Mary Anns Mutter lieh mir ihr Auto, und so konnte ich Mary Ann beim Umzug ins College helfen. Als ich nach New Jersey zurückkehrte, dachte ich, dass alles in Ordnung sei. Doch während meines dritten Studienjahres erhielt ich einen merkwürdigen Brief, in dem Mary Ann unsere Beziehung beendete. Über die nächsten zwölf Monate hinweg schrieb ich ihr immer wieder, dieses Mal sogar, um ihr meine Liebe zu gestehen. Sie antwortete jedoch nie, außer in einem kurzen Brief, in dem sie das Ende unserer Beziehung noch einmal bestätigte. Nachdem ich ein Jahr lang geschrieben hatte, ohne eine Antwort zu erhalten, gab ich schließlich auf.



## Briefe aus Israel

Nach meinem Collegeabschluss wechselte ich an die Cedarville University in Ohio. Am Ende meiner dortigen Studienzeit absolvierte ich ein vier-

zehnmonatiges Studienprogramm in Israel, welches modernes Hebräisch, historische Geografie, israelische Geschichte und Archäologie umfasste. Ich reiste quer durchs ganze Land, manchmal in Begleitung eines Lehrers, häufiger jedoch auf einer Vespa, die ein Mitschüler aus Cedarville gekauft hatte. So lernte ich Israel in- und auswendig kennen.

Ich fing an, meinem ehemaligen Lehrer Burl Haynie Briefe zu schreiben, in denen ich die Dinge, die ich auf meinen Reisen durch Israel gesehen hatte, beschrieb. Burl war jedoch nicht in der Lage, meine Handschrift zu entziffern. Wie schon in der Vergangenheit verbrachte er seine Sommer im Camp Sar Shalom. Die Morrow Familie machte in diesem Jahr Urlaub in der Gegend. Burl wusste, dass Mary Ann und ich uns früher immer Briefe geschrieben hatten, und so beschloss er, Mary Ann zu bitten, meine Briefe zu entziffern. Sie zögerte, stimmte dann aber mit der klaren Ansage zu, dass dies das einzige Mal sei und er

sie nicht noch einmal fragen solle! Während Mary Ann daran arbeitete, meine Handschrift zu entziffern, begann sich etwas in ihr zu verändern. Plötzlich erhielt ich einen Brief von ihr in Jerusalem! Sie war so beeindruckt von meinen Beschreibungen von Israel, dass sie mich fragte, ob ich bereit wäre, ihr weitere Berichte über das zu schicken, was ich gesehen hatte. Ich willigte ein und tat dies für den Rest meiner Zeit in Israel. Ich war sehr darauf bedacht, nicht wieder verletzt zu werden, und erwähnte nie, was ich für sie empfand. Auch sie äußerte sich nicht über das hinaus, was ich schrieb.

## „Küss mich!“

Nach meiner Rückkehr in die USA zog ich nach Texas, um mein Studium am Dallas Theological Seminary fortzusetzen. Nach dem ersten Semester gründeten drei meiner Kommilitonen und ich eine WG. Mary Ann und ich schrieben uns weiterhin Briefe, aber ich begann auch, sie anzurufen. Zu diesem Zeitpunkt drehten sich unsere Gespräche nicht mehr um Geografie.

Schließlich kaufte ich Mary Ann ein Flugticket, und sie nahm das Geschenk an. Ich holte sie vom Flughafen ab. Sie sollte bei Freunden wohnen, aber bevor ich sie hinfuhr, wollte ich ihr meine WG zeigen. Dort angekommen, begann sie, ununterbrochen zu reden. Jahre zuvor hatte ich gelernt, dass dies ein Zeichen von Nervosität war. Ich unterbrach

sie und fragte sie: „Liebst du mich?“ Sie antwortete: „Küss mich!“ Es gab weder einen Antrag von mir noch ein Ja von ihr, aber als diese Worte aus ihrem Mund kamen, wusste ich, dass sie eingewilligt hatte, mich zu heiraten. Sie hatte mir in früheren Gesprächen immer wieder gesagt, dass sie einen Mann nur dann küssen würde, wenn er und sie bereit waren, zu heiraten. Auf diese Weise waren wir also verlobt.

Unser erstes richtiges Date fand am Tag nach unserer Verlobung statt. Wir fanden ein kleines deutsches Restaurant und aßen Jägerschnitzel, und der Besitzer des Restaurants schenkte uns eine Flasche Riesling. An diesem Abend einigten wir uns auf ein Hochzeitsdatum. Doch dann musste ich Mary Ann gestehen, dass ich mir keinen Verlobungsring würde leisten können. Sie sagte, das sei ihr egal. Ein Ehering würde ausreichen. Doch dann entschloss ich mich, sie zu überraschen.

## Die Notizen in den Nelken

Kurz nach unserer Verlobung hielt ich einen Vortrag in New York City. Zu der Zeit studierte Mary Ann am Gordon College in der Nähe von Boston. Das war die perfekte Gelegenheit, sie zu überraschen. Ich kaufte fünf verschiedenfarbige Nelken. In vier der Blumen steckte ich kleine Notizen, die die Farben der Blüten mit Dingen verbanden, die

ich an Mary Ann mochte und liebte. In der blauen Nelke versteckte ich den Verlobungsring, den ich noch vor meinem Abflug in Dallas gekauft hatte. Ich verpackte die fünf Nelken in einer Blumenschachtel, welche ich Mary Anns Schwester Beth gab, die ebenfalls am Gordon College studierte. Ich bat Beth, die Schachtel bis zum Abend aufzuheben. Jemand lieh uns ein Auto, und es gelang mir, die Blumen im Kofferraum zu verstecken, bevor Mary Ann einstieg. Dann fuhren wir in ein ruhiges Fischrestaurant. Wir beendeten das Abendessen mit einer Tasse Kaffee, und zu diesem Zeitpunkt entschuldigte ich mich und ging die Schachtel holen. Als ich an den Tisch zurückkam, zog ich eine Nelke nach der anderen aus der Schachtel und ließ Mary Ann den Zettel suchen. Sie lächelte jedes Mal, wenn sie eine neue Botschaft las. Als ich die blaue Nelke herauszog, konnte sie keinen Zettel entdecken. So nahm sie an, dass kein Zettel nötig sei, weil blau unser beider Lieblingsfarbe war.

Da ermutigte ich sie, doch noch mal etwas tiefer nach dem Zettel zu suchen. Das tat sie und fand schließlich den Ring. Nun hatte sie das offizielle Zeichen unserer Verlobung.

Am 29. Juni 1968 wurden wir in New York City getraut. Unsere Ehe dauerte vierundfünfzig Jahre. Zwei Jahre lang lebten wir in Israel, und



viele weitere Jahre lang reisten wir im Dienst des Herrn um die ganze Welt. Mary Ann und ich gründeten gemeinsam Ariel Ministries, und seither hat sich der Dienst auf verschiedene Länder der Welt ausgedehnt.

## Zwei schöne Erinnerungen

Ich werde nur zwei Begebenheiten hinzufügen, die ich immer wieder amüsant finde, wenn ich an meine Frau denke.

Eines Abends kam ich etwas spät vom Seminar nach Hause und fragte Mary Ann: „Hast du schon zu Abend gegessen?“

Mary Ann antwortete: „Ja, habe ich. Warum?“

„Ich hatte vor, dich zum Essen einzuladen.“

„Dann führ mich trotzdem aus!“

Und das tat ich.

Es gab Zeiten, in denen Mary Ann deprimiert war und auf ihren Nägeln herumkaute. Sie wurde dann sehr zurückhaltend, was zu folgendem Gespräch führte:

Mary Ann: „Wie kommt es, dass du mich zur Frau wolltest und nicht Beth oder Kathy [ihre beiden Schwestern]?“

AGF: „Wann hast du in all den Jahren, die wir uns kennen, jemals erlebt, dass ich mich mit dem Zweitbesten zufrieden gegeben habe?“

Mary Ann: „Was hast du gerade gesagt?“

AGF: „Was ich gesagt habe, war: In all den Jahren, die wir uns schon kennen, wann hast du je erlebt, dass ich mich mit dem Zweitbesten zufrieden gegeben habe?“

Sie schwieg, bis ich meine Arbeit beendet hatte, und was den Rest des Abends geschah, ist vertraulich.

Im Laufe unserer vierundfünfzigjährigen Ehe haben wir Höhen und Tiefen erlebt, aber wir haben immer eine Lösung gefunden. Im Laufe der Jahre sahen wir, wie Gott uns in die eine oder andere Richtung führte. Oft liefen die Dinge so, wie wir es geplant hatten, und andere Dinge liefen in eine ganz andere Richtung. Wir haben gelernt, dass der Herr immer die Kontrolle hat, und wir haben gelernt, ihm zu vertrauen.

## Die späteren Jahre

In ihren späteren Jahren verschlechterte sich die Gesundheit von Mary Ann zusehends. Es begann damit, dass sie eines Tages plötzlich zusammenbrach. Als es geschah, saß ich gerade auf dem Beifahrersitz unseres Autos. Ich hatte eine Knöcheloperation hinter mir und konnte nicht laufen. Mary Ann kam gerade zum Auto, um mich nach Hause zu fahren, als sie plötzlich zusammenbrach. Ich konnte nicht aussteigen, um ihr auf die Beine zu helfen. Wie sich später herausstellte, war sie an Multipler

Sklerose (MS) erkrankt und musste etwa dreißig Jahre lang lernen, mit dieser Diagnose zu leben. Der Verlauf der Erkrankung verlief „normal“, was bedeutet, dass er von Gehschwierigkeiten über den Rollator zum Rollstuhl führte, bis Mary Ann schließlich bettlägerig wurde. In den letzten beiden Lebensjahren konnte sie nicht mehr aufstehen. Über viele Jahre hinweg hatten wir Pflegepersonal, das bei uns im Haus wohnte und sich um Mary Ann kümmerte, aber am Ende wurde die Pflegesituation so schwierig, dass sie in ein Heim umziehen musste.

Die Pflegeeinrichtung war nur fünf Kilometer von unserem Haus entfernt. Das erlaubte es mir, meine Frau jeden Tag zu besuchen, abwechselnd mit dem Auto und zu Fuß. In den letzten drei Monaten vor ihrem Tod verschlechterte sich Mary Anns Gesundheitszustand rapide. Während ich im Sommer, soweit es ging, noch an unserer Bibelschule unterrichtete, verbrachte ich dann nach meiner Rückkehr jeden Tag bei ihr. Sie schlief die meiste Zeit. Wenn sie aufwachte, schaute sie mich an, aber nur ein einziges Mal nannte sie mich beim Namen.

## Abschied

Am 12. Oktober 2022 war ich an ihrem Bett, als der Herr sie zu sich rief. Nachdem sie ihren letzten Atemzug getan hatte, blieb ich so lange sitzen, bis das Ärzteteam kam und ihr Ableben bestätigte.

Dann holten die Vertreter des Bestattungsunternehmens ihren Leichnam ab. Auf dem Heimweg kaufte ich genug Lebensmittel ein, um sieben Tage lang Schiwa zu halten. Auf diese traditionelle jüdische Trauerzeit folgte ein Gedenkgottesdienst in San Antonio. Ich war dankbar, dass meine drei Schwestern kamen, um mich in dieser Zeit zu begleiten. Dann wurde der Sarg nach New York geflogen und zum Shoshanah Campus überführt, wo ein zweiter Gedenkgottesdienst stattfand. Wir haben jetzt einen messianisch-jüdischen Friedhof auf dem Gelände, und Mary Ann war die erste, die dort beerdigt wurde.





# Maranatha

## *Unser Herr Komme!*

### **Eine umfassende Studie zur Entrückung der Gemeinde mit erweiterten Beiträgen von Arnold G. Fruchtenbaum**

Dr. Showers hat über drei Jahre recherchiert, um das Buch *Maranatha–Unser Herr komme!* zu verfassen. Das Buch beantwortet praktisch alle Ihre Fragen über die Entrückung der Gemeinde sowie die wichtigsten Aspekte im Zusammenhang mit dem Thema der Entrückung.

Renald E. Showers (1935–2019) war weithin anerkannt als einer der fundiertesten Theologen in den USA. Der Absolvent der *Cairn University* verfügte über einen Bachelor Abschluss in Geschichte am *Wheaton College*, einen Master Abschluss in Kirchengeschichte am *Dallas Theological Seminary* sowie einen Dokortitel in Theologie am *Grace Theological Seminary*. Er war internationaler Konferenzsprecher für The Friends of Israel Gospel Ministry und Mitredakteur der Zeitschrift *Israel My Glory*.



zu bestellen unter:  
[www.cmv-duesseldorf.de](http://www.cmv-duesseldorf.de)  
Paperback, 472 Seiten  
Art.-Nr. 4111058  
**16,90 Euro**



aktuell – fundiert – bibeltreu

Christlicher Medienvertrieb Hagedorn  
Postfach 30 04 30 · 40404 Düsseldorf